

Schachclub Bad Salzdetfurth von 1934

Vereinsmeisterschaft 2018/2019

- Spielbedingungen -

- Spielbeginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Ist ein Spieler unentschuldig um 20:00 Uhr nicht anwesend, wird die Partie für ihn als kampflös verloren gewertet.
- Aus zwingenden persönlichen Gründen ist eine Absage des planmäßigen Spieltermins zulässig. Die Absage ist dem Spielpartner und dem Turnierleiter spätestens 2,5 Stunden vor dem planmäßigen Spielbeginn mitzuteilen (spätestens bis 17:00 Uhr). Eine kurzfristige Absage muß vom Partner nicht akzeptiert werden. Es liegt in seinem Ermessen, sich den kampflösen Punkt anschreiben zu lassen oder die Partie nachzuspielen. Ausweichspieltermin ist, ohne daß es einer ausdrücklichen Übereinkunft zwischen den Spielern bedarf, der nächste spielterminfreie Freitag. Sollte dieser Ausweichspieltermin nicht in Frage kommen, muß er ausdrücklich abgesagt und der Turnierleiter informiert werden. Können sich die Spieler selbst auf keinen Ausweichspieltermin einigen, so sucht der Turnierleiter nach einer Lösung des Terminproblems bzw. setzt einen Termin fest.
- Für die letzte Runde ist eine Terminverschiebung nicht zulässig. Die Partie kann jedoch vorgeholt werden.
- Das Turnier wird als Rundenturnier gespielt.
- Bei Punktgleichheit entscheidet 1. die Feinwertung nach Sonneborn-Berger, danach 2. die Feinwertung Anzahl der Siege.
- Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 90 Minuten für die ersten 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie zuzüglich 30 Sekunden Bonus pro Zug vom 1. Zug an.
- Die Notationspflicht gilt für die gesamte Partie. Spielergebnisse sind selbsttätig in den ausgelegten Paarungstafeln einzutragen. Bei Spielterminverlegungen sind die Partieresultate dem Spielleiter unverzüglich fernmündlich oder per E-Mail mitzuteilen. Verantwortlich für die Eintragung bzw. Meldung des Ergebnisses ist grundsätzlich der Weißspieler.
- Turnierleiter ist der Spielleiter des SC Bad Salzdetfurth. Vertretungsfälle regelt der Turnierleiter bei Bedarf. Gegen Entscheidungen des Turnierleiters kann ein Spieler Protest einlegen. Dies führt zur Einberufung eines Turnierschiedsgerichtes des Schachclubs, welches zu dem Protest eine abschließende Entscheidung fällt.
- Handys dürfen im Turniersaal nicht benutzt werden. Das Klingeln eines Handys bzw. Smartphones führt jedoch nicht zum Verlust der Partie.
- Das Turnier wird DWZ-ausgewertet.

Der Turnierleiter